

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 44 (1968-1969)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Premierminister Vorster äusserte kürzlich, dass die Staaten im südlichen Afrika eng zusammenarbeiten müssten. Die Kontrolle des Seeweges um das Kap der Guten Hoffnung ist lebenswichtig für die USA und Europa. Südafrika ist darauf vorbereitet, nach Schliessung des Suezkanals auch eine Sperre um das Kap zu ertragen. Für Europa aber gehen Nahrungsmittel und viele andere Güter um das Kap. Südafrika ist ein kleines Land, aber es spielt eine grosse Rolle für die freie Welt. Das gilt es zu erkennen, und die Abwehr gegen die Bedrohung aus kommunistischen Ländern sollte koordiniert werden.

Die sich auf Grund des Vielvölker- und Kulturgemisches ergebende Situation in der RSA hat zu keinen Krawallen wie in den USA, in Paris, Berlin oder Rom geführt, was beweist, dass nicht in allen Zonen auf dieser Welt gleiche Massstäbe anzulegen sind. Die verzerrte Darstellung der Verhältnisse in der RSA führt zu Fehlbeurteilungen, woraus sich schliesslich falsche militärische Massnahmen ergeben können.

Major S. M.

#### Neues von der US-Navy

Das vorläufige Ziel der obersten amerikanischen Seekriegsleitung ist eine moderne Angriffsträgerflotte von 15 Schiffen. Die jetzige Flotte besteht zwar aus 15 Einheiten, wovon aber fünf nicht mehr genügen. Es sind dies vor allem die Bauten aus dem letzten Weltkrieg («USS Ticonderoga», «USS Oriskany», «USS Bon Homme Richard», «USS Shangri-La» und «USS Hancock»). Man tendiert auf eine Trägerflotte, die nur noch aus Nachkriegsbauten besteht; zwölf solche Schiffe sind bereits vorhanden, nämlich (in der Reihenfolge der Indienststellung: «USS Midway» (CVA-41), «USS Roosevelt» (CVA-42), «USS Coral Sea» (CVA-43); diese drei Schiffe wurden zwischen 1945 und 1950 gebaut und seitdem hoch modernisiert; «USS Forrestal» (CVA-59), «USS Saratoga» (CVA-60), «USS Ranger» (CVA-61), «USS Independence» (CVA-62), «USS Kitty Hawk» (CVA-63), «USS Constellation» (CVA-64), «USS Enterprise», atomgetrieben (CVAN-65), «USS America» (CVA-66) und «USS Kennedy» (CVA-67). Auf Stapel liegt der Atomträger «USS Nimitz» (CVAN-68), dem in den nächsten Jahren zwei weitere Einheiten, CVAN-69 und CVAN-70, folgen sollen. Diese neuen Nachkriegsbauten sind alle in der Lage, sämtliche Navy-Maschinen aufzunehmen und zu starten, während dies bei den oben aufgezählten fünf Trägern nicht der Fall war. Diese werden zum Teil dann weiterhin als U-Boot-Abwehrträger Dienst tun.

J. K.

#### NATO: Kommandowechsel und Generalstabsübung

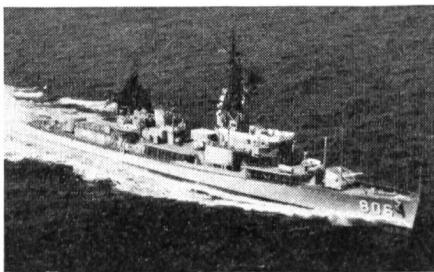
Der bisherige Oberbefehlshaber der NATO, US-General Lyman L. Lemnitzer, nahm Abschied von seinem Posten. Er wurde durch den amerikanischen Vier-Sterne-General Andrew S. Goodpaster ersetzt. Der 54jährige General, bisher stellvertretender Oberbefehlshaber des Unterstützungscommandos in Vietnam, hat seinen neuen Posten bereits angetreten.

Goodpaster hatte die Militärakademie in Westpoint (USA) absolviert und war von 1950 bis 1954 Sonderberater des Stabschefs beim alliierten Oberkommando Europa (SHAPE). Das Verhalten des NATO-Kommandos in Zeiten erhöhter Spannung in Europa war das Hauptthema der Generalstabsübung SHAPE 69 im NATO-Hauptquartier in Casteau (Belgien). An ihr nahmen die wichtigsten Befehlshaber der 15 NATO-Länder teil.

#### Ein Bauvertrag

für 12 weitere U-Boote der deutschen Bundesmarine ist kürzlich unterzeichnet worden. Die 12 Boote der Klasse 206 werden, wie ihre 12 Vorgänger der Klasse 205, etwa 450 Tonnen verdrängen und mit einem konventionellen Antrieb (Diesel/elektrisch) ausgerüstet sein. Die neuen Boote werden aus antimagnetischem Stahl gebaut, der sich bei den U-Booten der Klasse 205 voll bewährt hat. Die Ablieferung der 12 Einheiten an die Bundesmarine ist auf den Zeitraum zwischen 1971 und 1973 vorgesehen. PhiHa

\*



Am 3. Juni 1969 rammte der australische Anti-U-Boot-Flugzeugträger «Melbourne» während SEATO-Seemanövern den amerikanischen Zerstörer USS Frank E. Evans (DD-754). Dabei kamen 74 Seeleute des Zerstörers um. Der Träger hatte den Zerstörer mittschiffs gerammt, wobei der vordere Teil des Schifffes sofort versank. Die Photo zeigt den Zerstörer USS Higbee (DD-806), ein Schiff derselben Klasse, der die Evans angehörte. Unter dem Hauptmast ist die Brücke erkenntlich, auf deren Höhe das Unglücksschiff getroffen wurde. Und ausgerechnet im vorderen Teil befindet sich der grösste Teil der Mannschaftskojen. (Photo: US Navy.) J. K.



#### Neues aus dem SUOV

Am 1. Juli 1969 ist in Herisau Wm Hans Hugener, Ehrenmitglied des SUOV, in seinem 75. Lebensjahr gestorben. Kamerad Hugener wurde an der Delegiertenversammlung 1934 in Rapperswil in den Zentralvorstand gewählt, dem er bis 1944 angehörte. Während dieser Zeitspanne betreute er das verantwortungsvolle und schon zu jener Zeit nicht leichte Amt des Zentral-

kassiers. Nebstdem führte Wm Hugener die Mitgliederkontrolle des Verbandes und die Druckschriftenverwaltung. In Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste ernannte ihn die Delegiertenversammlung im Jahre 1944 in Baden zum Ehrenmitglied des SUOV.

\*

Am 49. Sempacher Schiessen vom 6./7. Juli 1969 kämpften 1188 Schützen (721 Gewehr- und 467 Pistolschützen) um Rang und Ehre. Neben den Verbandssektionen des LKUOV (Entlebuch, Emmenbrücke, Habsburg, Hochdorf, Kriens-Horw, Luzern, Sursee, Willisau) konnten wir 14 Gastsektionen (UOV Aarau, Baden, Basel-Land, Bern, Hettwile, Lenzburg, Nidwalden, Obwalden, Olten, Schaffhausen, Schwyz, Uri, UOG Zürich, Feldschützengesellschaft Sempach) begrüssen. Mittel- und Höhepunkt des 7. Juli bildeten zweifellos der Festzug und die anschliessende Gedenkfeier auf dem Schlachtfeld Sempach. Die Verbands- und Gastsektionen waren dabei durch starke Fahnendelegationen vertreten.

Den Schiessbetrieb besuchten neben vielen andern Offizieren auch Oberstkorpskdt Vischer, Oberstdiv Maurer und Oberstbrig Kunz.

Bei der Rangverkündigung vor dem Winckelrieddenkmal im Städtchen Sempach konnte Verbandspräsident Wm Josef Stöckli, Richenthal, die Regierungen der Stände Luzern und Uri, Ständerat Dr. F. X. Leu, die Behörden von Stadt und Korporation Sempach und hohe Offiziere begrüssen. Der SUOV war durch seinen Zentralsekretär Adj Uof Rudolf Graf vertreten.

OK-Präsident Wm Karl Estermann, Rickenbach, konnte anschliessend die Resultate entsprechend der Rangliste bekanntgeben. Bei den Verbandssektionen siegte der Unteroffiziersverein Amt Entlebuch vor dem UOV Luzern-Stadt und dem UOV Amt Sursee. Der UOV Amt Entlebuch gewann den Wanderbecher, während der UOV Habsburg Gewinner des Sempacherfährhenschens wurde. Bei den Gastsektionen steht der UOV Olten (Gewinner des Sempacherwimpels und des Wanderbechers) im ersten Rang vor dem UOV Aarau und dem UOV Nidwalden.

Meisterschütze im Gewehrschiessen wurde Gfr René Degen, UOV Baselland, mit 59 Punkten, während Wm Alfred Weibel, UOV Luzern-Stadt, mit 128 Punkten den ersten Rang bei den Pistolschützen belegte. Gewinner der Bundesgabe, einer vom EMD gestifteten Pistole, wurde mit 55 Punkten im Gewehr- und 127 Punkten im Pistolschiessen Adj Uof Jean Hug, UOG Zürich.

\*

Der UOV St. Gallen hat ein neues und auch heraldisch gediegenes Banner erhalten, das anlässlich der Rangverkündigung der gutbesuchten Patrouillenwettkämpfe vom 28./29. Juni durch die Patensektion, der UOV Gossau, übergeben und geweiht wurde. Das neue Banner zeigt den schwarzen St.-Galler Bär auf weissem Grund, das prächtig leuchtende Schweizerkreuz und das Gradabzeichen der Unteroffiziere.

## Baufirmen empfehlen sich

<p><b>STRÄSSLE</b></p> <p>Heizung — Sanitär</p> <p>Robert Strässle &amp; Co. Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (051) 47 82 82</p>	<p>Bauunternehmung</p> <p><b>MURER AG</b></p> <p>ERSTFELD ANDERMATT SEDRUN NATERS MARTIGNY GENÈVE</p>
<p><b>W. &amp; H. Niederhauser AG</b> Telefon 66 07 22 Stahl- und Metallbau Bern-Bümpliz Morgenstrasse 131 Eisenkonstruktionen Behälter Bauschlosserarbeiten Profilpressarbeiten Metallbau Fahrradständer Blecharbeiten Schweissarbeiten</p>	<p><b>BANNWART AG</b> <b>SOLOTHURN</b></p> <p>Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82</p>
<p><b>Arnold Bührer Baumeister</b> Hünibach-Thun</p> <p>Unternehmung für Hoch- und Tiefbau</p>	<p><b>BAU AG MAIENFELD</b></p> <p>Hoch- und Tiefbauunternehmung Telefon (085) 9 12 84</p>
<p><b>Gesenkschmieden Stauchschrnieden</b> jeder Art</p> <p>Hammerwerk Waldis Rheinfelden AG</p>	<p>Der «Schweizer Soldat» Nr. 3 vom 30. November 1969 erscheint als Sonderausgabe, und zwar mit dem Thema</p> <p><b>Angriff auf ein Festungswerk im Gebirge</b></p>
<p><b>Franz Vago AG</b> Strassen- und Tiefbau-Unternehmung Mühlheim-Wigoltingen TG Zürich Zug Schwanden Chur Wil SG Immensee</p> 	<p>Verfasser: Major H. von Dach, Bern</p>
<p>Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut und prompt</p> <p><b>Friedrich Schmid &amp; Co. / Suhr (Aargau)</b> Telefon (064) 2 24 12 (Aarau) Putzfädenfabrik und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien</p>	<p>Tiefbau Eisenbeton Strassenbeläge Asphaltarbeiten Geleisebau</p> <p>Telefon (032) 4 44 22</p>
<p><b>Reifler &amp; Guggisberg Ingenieur AG Biel</b> (Tiefbau-Unternehmung)</p>	

Eine aus 17 Mann bestehende Marschgruppe des UOV Sitten hat das Edgebössische Schützenfest in Thun zu Fuss über den Rawilpass (2429 m) erreicht. Sie wurde nach Überschreiten des Passes auf Iffigenalp von den Abgesandten des ESF, der Kommission Rawil und der Gemeinde Lenk begrüßt, unter ihnen Nationalrat und Oberst Hans Weber, Thun, und Grossrat Emil Buchs, Lenk, Mitglied des UOV Obersimmental. Eine gute Leistung und gute Public relation, hat man doch in Wort und Bild in der ganzen Schweizer Presse über diesen Gebirgsmarsch der Unteroffiziere aus Sitten berichtet.

\*

#### 24. Veteranentagung des SUOV Sonntag, 28. September 1969, in Gossau SG

- 0945 Öffnung des Tagungsaales im Kirchgemeindehaus Haldenbühl (Fahrtelgenheit ab Bahnhof zum Tagungssaal für Gehbehinderte)
- 1015 Offizeller Beginn der Tagung  
Grusswort durch den OK-Präsidenten Fw B. Huwiler; Begrüssung Veteranenobmann Wm W. Flair  
Totenehrung mit Gedenkworten von Feldprediger Hptm Emil Mettler, Pfarrer, Gossau  
Vortrag: «Unsere Armee im Wandel der Zeit»; Referent: Oberstdivisionär F. Bietenholz, Kdt der Mech Div 11  
Ehrungen der neuernannten Ehrenveteranen und des ältesten Tagungsteilnehmers  
Wünsche und Anregungen aus dem Kreise der Veteranen  
Anschliessend Apéritif  
Mittagessen im Saal des Landgasthofes Sonne  
An der Tagung wirken mit: Tambourverein Gossau, Orchesterverein Gossau, Young-Girls Gossau  
1500 Offizieller Schluss der Tagung

\*

Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg hat am 5./6. Juli einmal mehr ein gutorganisiertes Turnier durchgeführt, das dem militärischen Drei- und Fünfkampf galt. Brugg, die Stadt mit der sportfreundlichen Behörde und Waffenplatzverwaltung, hat sich dank dem unermüdlichen Einsatz von Major Ziegler, Obmann der SIMM, und der Brugger Unteroffiziere zu einem eigentlichen Mekka der militärischen Mehrkämpfer entwickelt, das für seine gute Organisation und die Fürsorge einen ganz besonderen Namen erhalten hat.

\*

Der Unteroffiziersgesellschaft Zürich gratulieren wir zum neuen Gesellschaftshaus im Choltobel, gelegen im Zürcher Oberland an der Strasse, die von Juckern nach Sternenberg führt. Ein altes Wirtshaus, in dem auch während Jahren Webstühle standen, wurde von den Zürcher Unteroffizieren in 8000 Dienststunden in ein gefälliges, der Ausbildung und der Kameradschaft dienendes Gesellschaftshaus verwandelt. Welche Sektionen des SUOV verfügen über solche ideale Stützpunkte ihrer Tätigkeit und berichten uns darüber in Wort und Bild?

## DU hast das Wort

### Entspricht unsere Armee noch den Anforderungen der Zeit? (vgl. Nr. 11)

F. Hüssy, der die Diskussion dieser zentralen Frage angeregt hat, schreibt präzisierend: Ich habe mich offenbar nicht deutlich genug ausgedrückt. Über Ausbildung und Bewaffnung kann ich nicht diskutieren, da ich seit Kriegsende keinen Dienst mehr geleistet habe. Ich will mein Anliegen etwas genauer darstellen:

Die heutige Technik dürfte wohl eine geordnete Mobilmachung bei Beginn des Krieges (Überfall!) verunmöglichen. Eine Armee, die nicht sofort eingesetzt werden kann, ist aber verloren. Ein technisch überlegener Gegner kann uns überfallen, unsere Verkehrsknotenpunkte zerstören und Truppen im Landesinnern absetzen. Wir aber können nicht, wie es den Russen möglich gewesen ist, Hunderte von Kilometern zurückgehen und zum Gegenangriff ausholen. Die Überlegenheit in der Luft, welche schon den Zweiten Weltkrieg und wahrscheinlich auch den 6-Tage-Krieg entschieden hat, werden wir gegenüber einem eventuellen Gegner wohl kaum haben.

Vergessen wir nicht, dass der Erste Weltkrieg schon mit einem Überfall begann (Belgien!). Das Tempo war langsamer, als es heute wäre: der Überfall erfolgte im Fußmarsch, aber die Belgier wurden trotzdem überrannt.

Unsere Armee so zu organisieren, dass sie einem Überfall standhalten kann — das verstehe ich unter dem Begriff «Anforderungen der Zeit».

\*

### Zum Vorschlag, die Benennung «Unteroffizier» in «Kaderoffizier» abzuändern, äussert sich Hptm V. Schmid folgendermassen:

Die Rubrik «Du hast das Wort» treibt mir wieder einmal die Feder in die Hand. Mich wundert, dass die Bezeichnung «Unteroffizier» nicht mehr genehm ist. Und zwar wundert mich das, weil ich öfters Gelegenheit hatte, die Betroffenen mit Stolz zu erfüllen, indem ich darauf hinwies, dass sie Unteroffiziere seien und nicht Obersoldaten. Dieser Unterschied ist nämlich von Bedeutung, gerade für die Einstellung des Kaders gegenüber dem Dienstbetrieb. Wenn ein Unteroffizier z.B. gegen eine Disziplinlosigkeit von Soldaten nicht einschreitet, sondern diese höchstens warnt, sie sollten sich nicht erwischen lassen, dann stellt er sich auf ihre Stufe und ist somit bestenfalls ein Obersoldat. Das aber wollen wir eben gerade nicht, und darum nimmt man den Nachlässigen am besten bei der Ehre mit dem Hinweis, als Unteroffizier habe er Vertrauen und Verpflichtung grundsätzlich wie ein Offizier, nämlich dass er selbstständig zum Rechten sehe und diese Aufgabe nicht den nicht vorhandenen Nochhöheren überlasse. Auch der SUOV und der «Schweizer Soldat» dürfen diese Auffassung teilen.

## Wehrsport

### Altdorfer Jubiläums-Militärwettmarsch mit Spezialveranstaltungen

Am 12. Oktober 1969 wird der beliebte Altdorfer Militärwettmarsch zum 25. Mal durchgeführt. Das OK hat deshalb zwei Entscheidungen getroffen. Erstens soll dieser Jubiläumswettkampf noch nach der bisherigen Formel ausgetragen werden und eine allfällige Änderung — z. B. Eliminierung des berüchtigten Attinghauserstuzes — dem 26. Wettmarsch vorbehalten bleiben. Zweitens sollen verschiedene Anlässe die Bedeutung des Jubiläums unterstreichen. So wird am Samstagabend ein hoher Heerführer über Probleme der heutigen Landesverteidigung sprechen. Parallel zum Wettkampf wird ein gekürzter Marsch für junge Vorunterrichtsteilnehmer durchgeführt. Und schliesslich werden den Teilnehmern ganz besondere Jubiläumsauszeichnungen abgegeben werden. Grund genug, als Wettkämpfer oder wenigstens als Zuschauer am immer begeisternden Altdorfer Militärwettmarsches, Postfach 29, 6460 Altdorf, läuft am 20. September ab.

## Aus der Luft gegriffen



Nach Paul Thayer, Präsident der Ling Temco Vought Werke, können von dem ursprünglich nur für die US Navy vorgesehenen neuen Jagdbomber Corsair 1600 Maschinen hergestellt werden, denn auch die US Air Force und das US Marine Corps haben diesen Typ bestellt. In der Navy und dem Marinecorps sollen die Corsair-Versionen A-7A und A-7B die Skyhawks Jagdbomber, in der Air Force die Version A-7D den F-100 Super Sabre ablösen. Die vielseitigen Bewaffnungskombinationen sind in der Tabelle ersichtlich. Geprüft werden

Angriffs Bewaffnung ATTACK ARMAMENT					
LOAD CAPACITY IN LB					
	3500	2500	2500	3500	3500
STORE COMPATIBILITY	●	●	●	●	●
AIR-TO-AIR MISSILES	●	●	●	●	●
GENERAL PURPOSE BOMBS	●	●	●	●	●
GUN PODS		●		●	
FUEL TANK	●	●	●	●	●
ROCKETS	●	●	●	●	●
AIR-TO-GROUND MISSILES	●	●	●	●	●

Luft-Luft  
Raketen  
Bomben  
Kanonen-  
Behälter  
Zusatztanks  
Raketen  
Luft-Boden  
Lenkwaffen

1) Gewichtsangaben in US-Pfund (1 US-Pfund ~ 1 LB = 453,6 g)

noch die Version A-7C (Doppelsitzertrainer für die Navy) und die Version KA-7F (Tankerversion für die Navy). Der A-7-Jagdbomber Corsair figuriert auch unter den Anwärtern für die Nachfolge des Venoms in der Schweizer Flugwaffe. J. K.